

V-55-033-2 DRINGLICH Neustart für den fairen Handel: CETA-Vertrag nicht zustimmen  
(erledigt durch V-55/V-31)

Antragsteller\*in: Bärbel Höhn (KV Oberhausen)

## Titel

Ändern in:

Neustart für den fairen Handel: CETA-Vertrag nicht zustimmen

## Änderungsantrag zu V-55

Von Zeile 33 bis 34 einfügen:

- Das europäische Vorsorgeprinzip darf seine starke Stellung nicht verlieren. Mit dem Rückgriff auf die Regeln der WTO, wie sie im Rahmen der Zusatzklärung bei CETA erfolgte, wurde genau das nicht erreicht, im Gegenteil: das europäische Vorsorgeprinzip wurde bislang mit der Auslegung eben dieser Verträge untergraben. Wir fordern eine Verankerung des europäischen Vorsorgeprinzips in künftigen Verträgen. Nur so können wir unsere Zulassungs- und Einfuhrregeln für gentechnisch veränderte Organismen und das Anwendungsverbot von Hormonen zu Mastzwecken erhalten sowie in vielen anderen Bereichen, etwa bei Pestiziden, die notwendige Weiterentwicklung zum Schutz von Mensch und Umwelt voran bringen. Daraus folgt unter anderem der Erhalt von Zulassungs- und Einfuhrregeln für gentechnisch

## Begründung

Begründung der Dringlichkeit: Der Dringlichkeits-Änderungsantrag bezieht sich auf eine Passage in der Zusatzklärung, die gemeinsam mit dem Vertrag nach Verschiebung erst am 28.10. unterzeichnet wurde.

## Weitere Antragsteller\*innen

Ulrike Höfken (KV Bitburg-Prüm); Robert Habeck (KV Flensburg); Martin Häusling (KV Schwalm-Eder); Harald Ebner (KV Schwäbisch-Hall); Peter Meiwald (KV Ammerland); Uwe Kekeritz (KV Neustadt-Aisch); Dietmar Johnen (KV Vulkaneifel); Jutta Paulus (Jutta Paulus KV Neustadt/Weinstraße); Georg Kössler (KV Berlin-Neukölln); Andreas Blanke (KV Oberhausen); Peter Kremer-Pléw (KV Oberhausen); Sebastian Girullis (KV Oberhausen); Patrick Voss (KV Wesel); Andrea Swoboda (KV Bottrop); Joachim Gutsche (KV Bottrop); Thomas Vogt (KV Essen); Patrick Jedamzik (KV Gelsenkirchen); Daniel Holstein (KV Berlin-Neukölln); Franziska Deil (KV Mainz)